

Qualifikationsverfahren
<b>Winzerin / Winzer EFZ</b>
<b>Praktische Arbeiten</b>
<b>Bereich:</b> Pflanzenbau 2
<b>Positionsnote:</b> WI_A_Pflanzenbau2_a

## Anleitung für die Experten

Für die Prüfung praktische Arbeiten im Positionsnote Pflanzenbau 2 sind 70 Minuten vorgesehen.

Aus der nachfolgenden Sammlung sind durch die Experten drei Aufträge auszuwählen. Je nach Aufgabe und Situation kann die Bearbeitungszeit etwas variieren.

Die Aufgabenstellung **erfolgt mündlich** und beginnt mit einer **situationsgerechten Hinführung**.

Die Experten stellen die zur Lösung benötigten Hilfsmittel vorgängig bereit.

Der/die Kandidat/in erledigt verschiedene Arbeiten gemäss Auftrag und erklärt gleichzeitig, warum er/sie was wie macht.

Die **Experten hören zu, beobachten und protokollieren**. Sie erhalten dazu ein **separates Protokollblatt**. Hier werden **Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten** sowie gegebenenfalls **Zusatzfragen** festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben. Pro Positionsnote / Prüfung wird je ein Protokollblatt ausgefüllt.

**Erlaubte Hilfsmittel:** Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Unterlagen.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <https://www.agri-job.ch/de/grundbildung/berufs%C3%BCbergreifende-dokumente.html>

**Achtung: Dies sind Beispielfragen. Für das QV 2025 könnten neue Fragen gestellt werden.**

# Inhalt

1. Thema 1: Begrünung und Bearbeitung der Bodenoberfläche   Richtziel: .....	3
2. Anbinden und Erziehung   Richtziel: .....	4
3. Das Abbeeren   Richtziel: .....	5
4. Das Abranken   Richtziel:.....	6
5. Das Abkneifen   Richtziel:.....	7
6. Das Läubeln   Richtziel:.....	8
7. Pflege des Laubes   Richtziel:.....	9
8. Einschätzung der Ernte   Richtziel:.....	10
9. Pflege der Rebe (Schädlingsbekämpfung)   Richtziel:.....	11
10. Bewertung und Auszeichnung einer Weinparzelle   Richtziel:.....	12
11. Bodenbehandlung mit Herbizid   Richtziel: .....	13
12. Einschätzung der Ernte   Richtziel: .....	14
13. Planung einer PS-Behandlung aufgrund Wetterprognosen und klimatischen Bedingungen   Richtziel:.....	15
14. Anbaumethoden zur Bremsung der Wuchskraft einer Rebe   Richtziel: .....	16
15. Massnahmen zur Vereinheitlichung einer Parzelle   Richtziel: .....	17

## 1. Thema 1: Begrünung und Bearbeitung der Bodenoberfläche

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Die Prüfung wird in zwei Teilen durchgeführt:

1. Beschreiben Sie verschiedene Methoden, die der Ausbildungsbetrieb für die Pflege der Bodenoberfläche im Weingut anwendet.  
Erklären und begründen Sie die Vor- und Nachteile von mindestens zwei Methoden. Beschreiben Sie die Arbeitsfolge während der Saison und bezeichnen Sie die eingesetzten Hilfsmittel.
2. Bereiten Sie auf einer Musterparzelle das passende Werkzeug vor und setzen Sie es richtig ein.
3. Benennen Sie die wichtigsten Unkräuter und beschreiben Sie deren Merkmale.

## 2. Anbinden und Erziehung

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen betreffend das Anbinden und Erziehung erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor zwei verschiedenen Erziehungssystemen. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Unterschied zwischen dem Anbinden und der Erziehung zeigen.
2. Anbinden und Erziehung der verschiedenen Anbausysteme.
3. Wann im Jahr erfolgen das Anbinden und die Erziehung?
4. Ziele des Anbindens auf einem Rebstock nennen und zeigen.
5. Verschiedene Methode der Erziehung zeigen und erklären.

### **Hilfsmittel**

Hilfsmittel: Spreizer, Klammer, Weinbergketten ....

Wenn vorhanden: Funktionsweise eines Laubhefters vorstellen

### 3. Das Abbeeren

| **Richtziel:**

#### **Aufgabe**

Sie haben die Ernte auf einer Parzelle eingeschätzt. Das Ergebnis zeigt Ihnen, dass Sie 6 Trauben pro Rebstock zurücklassen sollen.

1. Vorzeigen und Begründung des Abbeerens.
2. Wann wird im Jahr abbeert? Vor- und Nachteile zeigen.
3. Auswirkungen des Abbeerens nennen und zeigen.
4. Die unterschiedlichen Schnittarten auf einer Traube zeigen.
5. Visuelle Aspekte der Parzelle und der Rebstöcke beschreiben.

#### **Hilfsmittel**

Schätzung einer Ernte

Weinleser

## 4. Das Abranken

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Abranken erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor drei Erziehungssystemen und soll sich für eines der drei Systeme entscheiden: Guyot, Kordon oder Gobelet. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Abranken auf Guyot-, Kordon- und Gobeleterziehung zeigen:
  - Entstehen
  - Produktive Rebstöcke
  - Anzahl Triebe pro Rebstock
  - Verteilung der Triebe
2. Wann im Jahr wird abgerankt?
3. Die Ziele des Abrankens zeigen und nennen.
4. Vor- und Nachteile eines frühen oder späten Abrankens.

## 5. Das Abkneifen

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Abkneifen erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt. Er steht vor drei Erziehungssystemen und soll sich für eines der drei Systeme entscheiden: Guyot, Kordon oder Gobelet. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Abkneifen auf Guyot oder Kordon zeigen und erklären.
2. Wann im Jahr wird abgekneift?
3. Die Ziele des Abkneifens kennen und an einer Produktionsrebe zeigen.
4. Die Schnitthöhe und ihre Bedeutung zeigen und erklären.
5. Die Bedeutung des Gipfels einer wachsenden Rebe zeigen.
6. Er zeigt die Vor- und Nachteile des manuellen und mechanischen Gipfels der Rebe.

### **Hilfsmittel**

Wenn vorhanden, eine Abkneifmaschine vorstellen.

Heckenschere

## 6. Das Läubeln

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen für das Läubeln erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt; dabei steht er vor zwei Erziehungssystemen: Guyot oder Kordon. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Das Läubeln auf Guyot oder Kordon zeigen und erklären.
2. In welchem Stadium oder in welcher Periode des Jahrs wird geläubelt?
3. Die Ziele des Läubelns einer Produktionsrebe nennen und zeigen.
4. Der Kandidat erklärt, warum es so wichtig ist, den Zwischentrieb über den Trauben zurückzulassen.
5. Er erklärt die unterschiedlichen Methoden des Läubelns.
6. Er nennt und zeigt die Vor- und Nachteile des manuellen und mechanischen Läubelns der Rebe.

### **Hilfsmittel**

Wenn vorhanden, Vorstellung einer Läubungsmaschine.

## 7. Pflege des Laubes

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Sie sollen ein Team von 10 Personen leiten und klare Anweisungen betreffend die Pflege des Laubes erteilen. Auf dem Gelände wird der Kandidat vom Experten in eine reale Situation gesetzt, wo er vor drei Erziehungssysteme steht: Guyot, Kordon und Gobelet. Der Experte spielt die Rolle eines Landarbeiters.

1. Abranken
2. Läuben
3. Anbinden und Erziehung
4. Abkneifen

Der Kandidat erklärt und zeigt dem Experten die Arbeitsgänge vor Ort und auf der Parzelle.

### **Hilfsmittel**

Die Werkzeuge werden vom Berufsbildner zur Verfügung gestellt.

## 8. Einschätzung der Ernte

| **Richtziel:**

### Aufgabe

Sie haben einen Produktionsvertrag mit einem Kellermeister abgeschlossen und sollen die vor Ihnen liegende Parzelle bebauen. Sie werden pro m<sup>2</sup> entschädigt. Der Önologe, der von der Lage begeistert ist, möchte ein qualitativ höheres Produkt und hat sich als Ziel einen Ertrag von 800 bis 900 g/m<sup>2</sup> gesetzt.

1. Wenn der Weinberg für diese Kultur geeignet ist, wird eine visuelle Einschätzung des Ertrages verlangt.
2. Der Kandidat erklärt die Einschätzungsmethode für die Ernte und sagt aus, wann diese erfolgen kann. Die Experten fragen den Kandidaten, wie zuverlässig diese Methode ist, gegebenenfalls muss er die Grenzen und die unbekanntes Grössen erwähnen.
3. Während der Einschätzung geben die Experten dem Kandidaten ein Formular für die Erhebung von statistischen Daten und erwarten von ihm Kommentare über das Dokument.
4. Dann bekommt der Kandidat die vollständige statistische Standarderhebung. Er soll dem Personal (den Experten) die Anweisungen für das Abbeeren erteilen.
5. Der Kandidat setzt das Abbeeren um. Er definiert die genauen Arbeitsschritte und erklärt, welche Vor- und Nachteile in diesem phänologischen Stadium entstehen können.

### Hilfsmittel

- Formulare für die statistische Erhebung von Daten, Standardaufwertung von Statistiken
- ein leeres Schätzungsformular
- ein ausgefülltes Schätzungsformular der Parzelle

## 9. Pflege der Rebe (Schädlingsbekämpfung)

| **Richtziel:**

### Aufgabe

Während der Vegetationsperiode soll der Weinbauer verschiedene Pflegearbeiten an den Rebstöcken vornehmen, um gesunde Trauben mit hoher Qualität zu ernten. Weil die Rebe jedes Jahr unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen unterworfen ist, welche ökonomische Schäden verursachen können, muss der Winzer jedes Jahr vorbeugende Massnahmen treffen.

1. Erklären Sie, wie Sie Krankheiten oder Schädlinge unter Kontrolle halten.
2. Nennen und stellen Sie die unterschiedlichen Arbeiten an den Rebstöcken vor und erwähnen Sie die zu treffenden spezifischen Massnahmen zur Bekämpfung von Schädlingen.
3. Nennen und erkennen Sie die Krankheitssymptome und die hauptsächlichlichen Schädlinge.

### Hilfsmittel

- Planung der Behandlung
- Kontrolle auf Krankheiten und Schädlinge aufzeichnen
- Lupe

## 10. Bewertung und Auszeichnung einer Weinparzelle

| **Richtziel:**

### Aufgabe

Sie sind als Weinbauer in einem grossen Betrieb angestellt. Sie werden vom Vorgesetzten beauftragt, zwei gleichgelegene Parzellen zu besuchen. Die Betriebsleitung möchte den Betrieb erweitern; es ist jedoch nur möglich, eine der zwei Parzellen zu kaufen.

Sie sollen diesen Erwerb beurteilen und Ihren Chef dazu beraten. Sie besitzen keine andere Information als den Lageplan der Parzellen.

#### 1. Teil 1 (5 Minuten) :

Der Kandidat bekommt Lagepläne der zwei zu besuchenden Parzellen. Sie sind von ähnlicher Grösse, haben aber unterschiedliche Beschaffenheiten. Der Kandidat soll sich auf dem Gelände orientieren können und sich auf die Parzellen begeben, um eine Bewertung der Flächen vorzunehmen.

#### 2. Teil 2 (2 x 5 Minuten):

Von den Experten begleitet, soll der Kandidat die beiden Parzellen auszeichnen (2 x 5 Minuten): Orientierung, Lage, Höhe, Bodenbeschaffenheit, Pflanzendichte, Alter, Kultursystem, Neigung, Zufahrt, Abstände zwischen Bepflanzungen, Gesundheit der Kulturen, Schwäche, allgemeiner Zustand, Rebstöcke...

#### 3. Teil 3 (5 Minuten):

Sich auf den Besuch der zwei Parzellen beziehend, erstellt der Kandidat mündlich einen vergleichenden Bericht. Er soll auch den möglichen Erwerb beurteilen. Wenn es ihm möglich ist, schätzt er den Wert der Weinberge ein (er unterscheidet klar zwischen dem Wert der Landstücke und Kulturkapital).

### Hilfsmittel

Lineal, Messmeter und Papier sollen dem Kandidaten zur Verfügung gestellt werden.

## 11. Bodenbehandlung mit Herbizid

| **Richtziel:**

### Aufgabe

Sie werden beauftragt, die Unkräuter auf einer Parzelle von Ihrem Vorgesetzten mittels Herbiziden zu bekämpfen.

1. Die wichtigsten Unkräuter erkennen.
2. Klassen der bedeutendsten Unkräuter nach Bodentypen nennen und beschreiben.
3. Die Wirkung unterschiedlicher Herbizide erklären.
4. Die Angaben auf der Verpackung des Herbizids lesen und erklären.
5. Welche sind die Vor- und Nachteile bei der Verwendung von Herbiziden? Begründung für der Rebe.
6. Zeigen, ob und wie die Umweltvorschriften im Betrieb beachtet werden.

### Hilfsmittel

- 3 Packungen mit je einer Wirkung (Rest, Kontakt, systemisch).
- Vorschriften über die Umweltlasten und -risiken (technisches Merkblatt 3.20)

## 12. Einschätzung der Ernte

| **Richtziel:**

### Aufgabe

Sie wurden in einem grossen Weinbaubetrieb als Verantwortlicher Rebbau angestellt. In den letzten Jahren erlitt der Betrieb finanzielle Verluste. Ihre Aufgabe besteht darin, die Produktion zu optimieren und wieder Gewinne zu erzielen.

Ende Juli haben Sie vom Käufer die Anweisungen erhalten, auf dem Gesamtbetrieb die Produktionsquoten zu erreichen, jedoch die offizielle Quote auf keiner einzigen Parzelle um mehr als 20 % zu übersteigen.

1. Schätzen Sie den Ertrag visuell und statistisch ein
2. Schätzen Sie die Produktion objektiv ein
3. Setzen Sie auf der Parzelle ein Produktionsziel fest
4. Erteilen Sie den im Rebbau tätigen Arbeitern (gespielt von den Experten) Anweisungen bezüglich des Abbeerens.

### Hilfsmittel

- Merkblätter Weinbau
- Rechner
- Doppelmeter
- Papier
- Bleistift
- Weinleser

Der Kandidat kann einen PC oder Einschätzungs-Merkblätter verwenden, die er selbst kreiert oder verwendet hat.

### 13. Planung einer PS-Behandlung aufgrund Wetterprognosen und klimatischen Bedingungen | Richtziel:

#### Aufgabe

Sie sind verantwortlich für den Pflanzenbau und zuständig für den Pflanzenschutz. Im Laufe der Saison sind Sie mit falschem Mehltaudruck der Rebe konfrontiert und müssen die nächste Pflanzenschutzbehandlung planen.

1. Aufgrund des Betriebshefts erläutern Sie die Strategie und die Zweckmässigkeit der vorgängigen Behandlungen.
2. Schlagen Sie eine Grobplanung für die kommenden Behandlungen vor.
3. Greifen Sie auf die Wetterdaten zurück und analysieren Sie den vergangenen Pflanzenschutzdruck. Versuchen Sie, die kommenden Risiken bezüglich falschem Mehltau der Rebe vorzusehen.
4. Aufgrund der Wetterprognosen schlagen Sie ein Behandlungsdatum vor, wählen einen Wirkstoff und bereiten seine Produktbestellung vor.
5. Ebenfalls aufgrund der Lerndokumentation und der Anwendungstechnik berechnen Sie die vorzubereitende Spritzbrühmenge.

#### Hilfsmittel

- PC mit Internetanschluss.
- Pflanzenschutzmittelverzeichnis
- Betriebsheft oder Rebregister und Register der vorangegangenen Behandlungen.
- Merkblätter
- Papier, Bleistift, Taschenrechner

## 14. Anbaumethoden zur Bremsung der Wuchskraft einer Rebe

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Auf dem Prüfungsbetrieb benennen Sie die wuchskräftigste Parzelle und führen die Experten vor Ort.

1. Informieren Sie die Experten über die allgemeinen Eigenschaften der Parzelle und begründen Sie Ihre Wahl mit der konkreten Beobachtung der üblichen Beurteilungskriterien der Wuchskraft.
2. Nennen Sie die praktischen und konkreten Massnahmen, die es erlauben, die Wuchskraft über das Jahr zu bremsen, und zeigen Sie sie nacheinander für jede Etappe der Arbeitsfolge während des Jahrs auf.

### **Hilfsmittel**

Eine Baumschere, ein Weinleser, eine Heckenschere.

## 15. Massnahmen zur Vereinheitlichung einer Parzelle

| **Richtziel:**

### **Aufgabe**

Auf dem Prüfungsbetrieb wählen Sie eine junge Parzelle im 2- oder 3-Blattstadium (oder annähernd).

Sie werden beauftragt, alle denkbaren Massnahmen zu überlegen, um einem Vitalitäts- und Qualitätsmangel der Parzelle vorzubeugen.

Unter allen möglichen Massnahmen wählen Sie je nach Gegebenheiten die geeignetsten Praktiken und zeigen konkret, was Sie umzusetzen gedenken.

1. Informieren Sie die Experten über die allgemeinen Eigenschaften der Parzelle, begründen Sie Ihre Einschätzung durch die konkrete Beobachtung der üblichen Kriterien zur Beurteilung des Alters der Parzelle, deren Wuchskraft, der Homogenität der Rebstöcke und des Qualitätspotenzials.
2. Nennen Sie die praktischen und konkreten Massnahmen, die es erlauben, diese Parzelle in ein für die Produktionsaufnahme vorteilhaftes Gleichgewicht zu bringen, und zeigen Sie diese nacheinander für jede Etappe der Arbeitsfolge während des Jahrs auf.

### **Hilfsmittel**

Eine Baumschere, ein Weinleser, eine Heckenschere.